

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN - Rathausplatz 2 - 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister *Munzel A*
Dr. Ulrich Maly
Rathaus
90403 Nürnberg

OBERBÜRGERMEISTER		
2 2. MAI 2007 / Nr.		
3. BM	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
2	4 L.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg
Telefon: 0911/231-5091
Telefax: 0911/231-2930
e-Mail: gruene@stadt.nuernberg.de
Internet: www.gruene-
stadtratsfraktion.nuernberg.de

Bus: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1, 11 (Lorenzkirche)

16.05.2007

Mehr Klimaschutz in Nürnberg!

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Klimareport der Vereinten Nationen hat den von Menschen gemachten Klimawandel als wissenschaftlich unbestreitbar dargelegt. UN-Generalsekretär Ban Ki Moon bezeichnete am 10. Mai 2007 bei der Minister-Konferenz für nachhaltige Entwicklung den Schutz des Klimas als die wichtigste Aufgabe unserer Generation und hat von der Weltgemeinschaft tiefgreifende und wirksame Maßnahmen eingefordert.

Die durchschnittliche Jahrestemperatur in Nürnberg war im Jahr 2006 um 0,9 Grad Celsius höher wie im langjährigen Mittel. Für Mittelfranken wird bis zum Jahr 2050 ein Temperaturanstieg um 1,7 Grad Celsius prognostiziert. Das wird gerade im wasser- und niederschlagsarmen Mittelfranken gravierende Auswirkungen haben.

Um die fortschreitende Erwärmung der Erde zumindest auf zwei Grad bis zum Ende dieses Jahrhunderts zu begrenzen, müssen die weltweiten CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2015 auf dem Niveau von 1990 stabilisiert und bis zum Jahr 2050 halbiert werden.

Den Städten kommt hier eine besondere Verantwortung zu, da die meisten Menschen auf der Erde mittlerweile in Städten leben. Nach dem Grundsatz „Global denken – lokal handeln“ muss deshalb die Stadt Nürnberg die Anstrengungen beim Klimaschutz deutlich verstärken.

Die Stadt Nürnberg hat sich als Mitglied des Klimabündnisses der Städte per Beschluss verpflichtet, bis 2010 die CO₂-Emissionen gegenüber dem Referenzjahr 1987 um 50% zu senken. Der Nürnberger Stadtrat schraubte im Jahr 2000 dieses zukunftsweisende Reduktionsziel zurück: auf 27% CO₂-Reduktion bis 2010 im Vergleich zum Jahr 1990.

Laut dem Ende 2006 erschienenen Klimaschutzbericht für die Stadt Nürnberg konnten

in Nürnberg die CO₂-Emissionen von 1990 bis 2006 um 22% reduziert werden. In absoluten Zahlen betrachtet, sind die CO₂-Emissionen von 5,2 Millionen Tonnen CO₂ (1990) auf vier Millionen Tonnen (2006) zurückgegangen.

Im Klimaschutzbericht werden die wichtigsten Bereiche im Stadtgebiet erfasst. Was fehlt, sind Aussagen und Abschätzungen zum Treibhausgasausstoß durch den Flugverkehr am Nürnberger Flughafen, zum Beitrag der Landwirtschaft und zum Mobilitätsverhalten der NürnbergerInnen über die Stadtgrenzen hinweg. Damit liegt der nach dem Klimaschutzbericht erfasste Pro-Kopf-Ausstoß von acht Tonnen CO₂ im Stadtgebiet tatsächlich höher und dürfte sich dem bundesdeutschen Durchschnitt von jährlich zehn Tonnen CO₂ annähern.

Als gerade noch klimaverträglich gilt ein Pro-Kopf-Ausstoß von drei Tonnen CO₂. Deshalb reichen die bisherigen Bemühungen nicht. Wir müssen in Nürnberg den Schutz des Klimas auf allen städtischen Handlungsebenen erheblich verstärken und zu einer Aufgabe machen, die alle angeht. Dazu müssen das bis 2010 formulierte Klimaschutzziel weiterentwickelt und wichtige Handlungsfelder intensiver als bisher bearbeitet werden.

Antrag für den Umweltausschuss am 04.07.2007:

A) Weiterentwicklung des Klimaschutzziels

Die Stadt Nürnberg setzt sich zum Ziel, die CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2020 um 60 Prozent gegenüber 1990 zu senken. In absoluten Zahlen heißt das: Reduzierung von 5,2 Millionen Tonnen CO₂ im Jahr 1990 auf zwei Millionen Tonnen CO₂ im Jahr 2020.

B) Handlungsfelder für die Klimaschutzpolitik, die in Nürnberg vorrangig und intensiver als bisher bearbeitet werden müssen:

1. Energetische Sanierung des Gebäudebestands
2. Reduzierung des Stromverbrauchs
3. Klimaschutz in der Bauleitplanung
4. Ausbau der Kraft-Wärme-Kopplung
5. Ausbau der erneuerbaren Energien
6. Umweltfreundliche Organisation des Verkehrs
7. Besondere Verantwortung des regionalen Energieversorgers N-ERGIE

C) Zur Erreichung dieser Ziele ist eine angemessene Finanzmittel- und Personalausstattung notwendig.

Mit freundlichen Grüßen

Christine Seer

Christine Seer
Stellv. Fraktionsvorsitzende

